



Die Zeichen im Walde.

D mein Sohn, wie gräßlich heulend
Klagt herauf vom Moor die Unke!
Hörst du wohl die Raben krächzen?
Die Gespenster in dem Sturme?

Vater, laßt die Sorge fahren,
Denn die Wolken ziehn herunter;
Bald wird sie der Mond bezwingen,
Der zu scheinen schon begannnte.

Durch die Thäler streift der Nebel,
Schon erglänzen fern die Burgen,

Schaut, schon leucht't das Cruzifixe,
Das Kapellenbild da drunten. —

Ach, du Cruzifixe gütig,
Laß vom Schatten dich verdunkeln!
O Maria-Bild sei gnädig,
Bleib in Finsterniß verschlungen!

Laßt ihn los, den alten Sünder,
Fahren laßt den alten Wulfen,
Tod und Sünde, seine Freunde,
Und die Hölle ihm verbunden!